

# Inhaltsverzeichnis.

Seite

## Erstes Heft.

Zur Moralstatistik. Der Einfluß der Wohnung auf das Betragen von Dr. Etienne Laspeyres . . . . . 1—112

Einleitung: §. 1. Die Wohnungsreform von ihrer ethischen und wirthschaftlichen Seite 1—3.

I. Das statistische Verarbeitungsmaterial: §. 2. Untersuchung der Handelskammer von Paris im Jahre 1849, 3. §. 3. im Jahre 1860, 7.

II. Die aus dem statistischen Material gewonnenen Resultate: §. 4. Einfluß der Güte und der Schlechtigkeit der Wohnung 10. §. 5. Das Wohnen in eigenen Möbeln oder in Chambregarnie oder beim Meister 15. §. 6. Die Gewerbe 26. §. 7. Gewerbe und Wohnungsarten 29. §. 8. Indirecte Ermittlung des Betragens 32. §. 9. Zutreffen der gefundenen Procentsätze für die einzelnen Gewerbe 41. §. 10. Vergleichung der Jahre 1860 und 1847, 45.

III. Die Gründe für den Einfluß der Wohnung auf das Betragen: §. 11. Abweisung des Zufalls 49.

1) §. 12. Gründe für den guten Einfluß des Wohnens in eigenen Möbeln 52. 2) Gründe für den schlimmen Einfluß des Wohnens in Chambregarnie 58.

A. Auf beide Geschlechter: §. 13. Das Beisammenwohnen vieler Chambregarnisten in demselben Stadttheil 59, im Verhältniß zum Flächenraum 62, zur gesammten Einwohnerzahl eines Stadttheils 68, zur Bevölkerungsdichtigkeit 69. §. 14. Das Zusammenwohnen vieler Chambregarnisten in einem Hause 71.

B. Auf die Frauen: §. 15. Der Einfluß ist schlimmer auf die Frauen als auf die Männer 74.

3) Gründe für den guten Einfluß des Wohnens beim Meister §. 16. 81.

IV. Einfluß des Betragens auf die Wahl der Wohnung §. 17. 86.

V. Anmerkungen: Ueber eine genaue Darstellung von Durchschnittszahlen 91. Die historisch-physiologische Methode steht der statistischen nach 95. Beweis, daß die in eigenen Möbeln wohn-